

Stadtwerke Riedstadt

Abwasserbeseitigung und Energieerzeugung

Lagebericht zum Jahresabschluss 2012

1. Allgemeines

Der Betrieb Abwasserbeseitigung Riedstadt wurde lt. Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Riedstadt vom 09. Dezember 1988 zum 01. Januar 1989 als Betrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes gegründet. Aufgabe des Betriebes war zunächst der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Abwasseranlagen der Gemeinde Riedstadt.

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 17. Juli 2003 wurde der Betrieb erweitert um den Bereich Anlagen zur Erzeugung von Strom im Sinne des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien.

Das Stammkapital beträgt lt. § 3 der Satzung

€ 2.556.459,41

Nach Ende des Geschäftsjahres 2012 Beträgt das gesamte Eigenkapital

€ 15.971.585,32

Gemäß nachfolgender Aufstellung:

	2012	2011
Stammkapital	€ 2.556.459,41	€ 2.556.459,41
Rücklage (Zuweisung von Gemeinde)	€ 0,00	€ 0,00
Rücklage (Zuweisung vom Land)	€ 13.577.406,69	€ 13.577.406,69
Rücklage (Gewinn)		
Verlustvortrag der Vorjahre	€ -446.152,36	€ -175.107,20
Jahresgewinn / -verlust	€ 283.871,58	€ -271.045,16
	€ 15.971.585,32	€ 15.687.713,74

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Gewinn von € 283.871,58 abgeschlossen. Auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigung entfällt ein Gewinn von € 268.359,46 und der Betriebszweig Energieerzeugung schließt mit einem Gewinn Höhe von € 15.512,12 das Wirtschaftsjahr ab.

Die Rückstellungen der Stadtwerke zum 31.12.2012 gliedern sich wie folgt:

Jahresabschlusskosten und Prüfkosten	<u>9.000,00 €</u>
<u>Miete und Nebenkosten, Büroräume</u>	<u>8.940,00 €</u>
Prüfkosten Landratsamt	<u>3.000,00 €</u>
Noch nicht genommene Urlaubsansprüche	<u>17.971,00 €</u>
Überstunden	<u>8.216,00 €</u>
Abschluss, StB Energieerzeugung	<u>700,00 €</u>
Prozesskosten	<u>54.000,00 €</u>
Archivierung von Geschäftsunterlagen	<u>3.900,00 €</u>
	<u>105.727,00 €</u>

2. Tarifbedingungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Riedstadt in der Sitzung am 15. Dezember 2011 eine neue Entwässerungssatzung beschlossen. Danach werden erhoben.

- a) Benutzungsgebühren (§ 23)
- b) Kleineinleiterabgaben (§ 28)
- c) Abwasserbeiträge (§ 10)
- d) Grundstücksanschlusskosten (§ 22)
- e) Verwaltungsgebühren (§ 29)

Die Gebühr für das Niederschlagswasser beträgt seit dem 01.01.2012 pro qm versiegelter Fläche jährlich **0,64 €**

Die Gebühr für das Schmutzwasser beträgt seit dem 01.01.2012 pro cbm Frischwasserverbrauch **2,41 €**

Der Gebührenabrechnung lag eine versiegelte Fläche von **1.869.762qm**, sowie eine Abwassereinleitung von **890.159 cbm** zugrunde.

3. Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr und Lage des Betriebes

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Gewinn in Höhe von € 283.871,58 abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis auf Grund der Gebührenanpassung wesentlich verbessert.

Die Betriebszweige Abwasserbeseitigung und Energieerzeugung zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Ertragslage:

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung TEUR
Abwasserbeseitigung			
Umsatzerlöse	2.024	1.669	355
Erträge aus Schmutzwasser und Erlöse aus Niederschlagswasser:			0
Eigenanteil Stadt/Straßen-Entwässerung	477	340	137
Haushalte/Entw.	720	531	189
Auflösung Ertragszuschüsse	438	512	-74
Nebengeschäftserträge	36	36	0
	3.695	3.088	607
Materialaufwand	871	826	45
Rohertrag	2.824	2.262	562
Sonstige betriebliche Erträge	6	36	-30
Zwischensumme	2.830	2.298	532
Personalaufwand	653	619	34
Abschreibungen	1.311	1.329	-18
Sonstiger betrieblicher Aufwand	287	297	-10
Summe	2.251	2.246	5
Zwischenergebnis	579	53	526
Finanzergebnis	-312	-289	-23
Betriebsergebnis	268	-236	504
aperiodisches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	268	-236	504

Stadtwerke Riedstadt

Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2012

Anlage 4
Seite 4

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung TEUR
<u>Energieerzeugung</u>			
Erträge aus Stromerzeugung	90,7	75,2	15,5
Auflösung Investitionszuschuss	0,2	0,2	0
Personalaufwand	-2,2	-1,5	-0,7
Abschreibungen	-39,4	-39,4	0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-5,7	-6,4	0,7
Finanzergebnis (Zinsaufwendungen)	-28,1	-33,8	5,7
Periodenfremder Ertrag	0,0	29,5	-29,5
Außerordentlicher Aufwand	0,0	-58,5	58,5
Betriebsergebnis = Jahresergebnis	15,5	-34,7	50,2

Die Personalaufwendungen setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2012 TEUR	2011 TEUR
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Gehälter	498	474
Verg. Leistungsentgelt § 18 TVöD / VKA	7	5
<u>Einstellung Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen</u>		
Veränderung Überstundenrückstellung		-1
Veränderung Urlaubsrückstellung	8	
	513	478
<u>Energieerzeugung</u>		
Gehälter	2	1
	2	1
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Sozialversicherung	97	95
ZVK /BG	43	46
	140	141
	655	620

Das Eigenkapital hat sich in 2012 von **59 %** auf **60 %** verändert und beträgt zum 31.12.2012 **€ 15.971.585,32**.

Im Vergleich mit dem Erfolgsplan, der einen Jahresgewinn in Höhe von **€ 276.429,23** auswies, schloss der kaufmännische Jahresabschluss 2012 mit einem Gewinn in Höhe von **€ 283.871,58** ab. Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan lagen die Erträge um **218.002,15 T€** unter den Ansätzen im Erfolgsplan. Auch die Aufwendungen lagen **225.444,39 T€** unter den Planansätzen somit konnte das geplante Ergebnis nahezu realisiert werden. Insgesamt ergab sich hieraus eine Verbesserung des tatsächlichen Ergebnisses um **7 T€** gegenüber dem Planansatz.

Bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen war eine Minderung des Ertragszahlen um **236 T€** zu verzeichnen. Die Zinserträge lagen mit **17 T€** über dem Planansatz. Die Zinsaufwendungen lagen **17 T€** unter dem Planansatz. Der Materialaufwand lag ebenso mit **158 T€** unter den Planzahlen, die Personalkosten mit **55 T€** darüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit **75 T€** unter den geplanten Aufwendungen. Die Abschreibung auf Sachanlagen lag mit **31 T€** ebenfalls unter den Planzahlen.

4. Abwicklung des Vermögensplanes

Der Vermögensplan für das Jahr 2012 konnte leider nicht vollständig abgearbeitet werden. Nachfolgend sind die Projekte aufgeführt deren Umsetzung aufgegeben oder verschoben werden mussten.

09140 Baukosten Crumstadt

Die hydraulische Sanierung des Bereiches Am Roseneck aufgrund des Neubaugebietes Im Sand und der baulichen Zustandsbewertung konnte noch nicht begonnen werden. Die Ausschreibung der Maßnahme Am Roseneck ist im Herbst/Winter 2012 erfolgt. Der Submissionstermin ist auf den 13.01.2013 festgesetzt. Die Vergabe und der Baubeginn sind für das Frühjahr 2013 terminiert. Die ebenfalls geplante Sanierung der Darmstädter Straße kann erst nach vollständiger Bebauung des Neubaugebietes "Im Sand" angegangen werden, da hier die Erschließungsstraße als Umleitungsstrecke für den innerörtlichen Verkehr benötigt wird. Somit wird sich die Sanierung der Darmstädter Straße aller Voraussicht in das Jahr 2014 verschieben müssen.

09150 Baukosten Goddelau

Die Sanierung der Pestalozzistraße hat in 2012 begonnen und wird aller Voraussicht nach im Frühsommer 2013 abgeschlossen sein.

Die Sanierung der Bahnhofstraße ist mit fast allen baulichen Maßnahmen in 2012 durchgeführt worden. Lediglich die Festgestellten Mängel müssen noch in 2013 abgearbeitet werden. Bis zum 31.12.2012 waren allerdings alle Schlussrechnungen der ARGE noch nicht zur Prüfung beim Ingenieurbüro vorgelegt.

09170 Baukosten Leeheim

Der Endausbau der Bergfeldstraße konnte auch in 2012 nicht erfolgen, da hier der Rechtsstreit gegen das verantwortliche Bauunternehmen und das überwachende Ingenieurbüro nach wie vor bei Gericht liegt. Aller Voraussicht wird das Verfahren erst in 2013 mit einem Beweisbeschluss vom Gericht zu einem ersten Abschluss kommen. Sobald dieser Vorliegt, kann mit der Überarbeitung der Planung und der Ausschreibung der Sanierung und des gleich anschließenden Endausbaus der Bergfeldstraße begonnen werden. Zur Absicherung werden in den folgenden Wirtschaftsplänen jeweils Mittel für den Endausbau zur Verfügung gestellt werden.

Ebenfalls verschoben wurde die Planung der grundhaften Sanierung der Hauptstraße durch das ASV Darmstadt (jetzt Hessen mobil). Die gesamte Maßnahme wurde aus dem Bauprogramm von Hessen mobil genommen. Eine Sanierung der Straße ist in absehbarer Zeit nicht angestrebt.. Die Hausanschlüsse für die Grundstücke im BG Rosen/Tulpenweg werden erst hergestellt, wenn die Planungen der neuen Eigentümer den Stadtwerken vorliegen. Solange werden die Gelder in das nächste Hauhaltsjahr verschoben.

Alle anderen im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen wurden im Jahr 2012 abgearbeitet.

Auch zukünftig wird es immer wieder zu Verschiebungen im Investitionsplan kommen, da diese nicht nur von der Kapazität der Stadtwerke sondern auch im Einzelfall in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung erfolgen werden. Nicht ausgeführte Maßnahmen, die nicht aus gravierenden Gründen vollständig gestrichen werden müssen, werden auch weiterhin in einem der Folgejahre veranschlagt werden.

5. Ausblick auf das folgende Geschäftsjahr

Aufgrund der Gebührenanpassung, die für einen Zeitraum von 3 Jahren ermittelt wurde, ist davon auszugehen, dass die Gebühren zumindest für die 3 Jahre auf einem konstanten Niveau gehalten werden können.

Vor dem Hintergrund der schlechten Haushaltsslage der Stadt können einige Investitionen die für das Jahr 2013 vorgesehen waren nicht in der geplanten Art und Weise ausgeführt werden.

Der Neubau der Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrgerätehaus Crumstadt kann in der geplanten Art und Weise nicht ausgeführt werden. Ein Neubau in Crumstadt ist aufgrund der Haushaltsslage in den nächsten Jahren nicht in Sicht. Die Atemschutzwerkstatt soll stattdessen in Goddelau eingerichtet werden. Daher werden die Kosten hierfür auf das Jahr 2014 verschoben.

Die Sanierung des BV Roseneck wird in 2013 beginnen und sich nach der ersten Bauablaufplanung des Ingenieurbüros bis in das Jahr 2015 ziehen. Die Sanierung der Bahnhofstraße in Goddelau wird im Jahr 2013 vollständig abgeschlossen werden können.

Von Seiten der Stadt Riedstadt und der Stadtwerke werden basierend auf der hydraulischen Überrechnung und der erfolgten TV-Befahrung für Leeheim eine Sanierungsplanung für die Ortsdurchfahrt in den Jahren 2015 und 2016 angestrebt.

6. Voraussichtliche Entwicklung in den Jahren 2014 bis 2015

Aus der ersten TV-Re-Befahrung im Stadtteil Crumstadt werden sich Sanierungsmaßnahmen für die folgenden Jahre ergeben. Diese werden durch das betreuende Ingenieurbüro Schäfer, Dreieich vorbereitet und in kleineren Maßnahmen als geschlossene und offene Sanierungen gemäß den Forderungen und Notwendigkeiten der Eigenkontrollverordnung für Hauptkanäle ausgeführt.

Ebenso ergeben sich aus der in der Zwischenzeit erfolgten Re-Befahrung der Kanalisation in Leeheim Sanierungsmaßnahmen, die in der Regel mit potentiellen Straßensanierungen gekoppelt werden sollten um die Synergieeffekte für den städtischen Haushalt und die Bürger der Stadt Riedstadt zu nutzen.

Die durchgeführte Re-Befahrung der Kanalisation des Ortsteiles Erfelden hat ebenfalls in baulicher Sicht Sanierungsbedarf ergeben. Hier muss ebenfalls ein Sanierungskonzept erarbeitet werden, dass die Investitionen in den folgenden Jahren auf ein wirtschaftlich vertretbares Maß streckt und den Anforderungen der Überwachungsbehörde entgegenkommt.

Ob und in welchem Umfang geplante Straßensanierungen, wie in den vergangenen Jahren angedacht, ausgeführt werden können wird auf die jeweilige Haushaltssituation der Stadt Riedstadt angepasst werden müssen.

Die TV-Re-Befahrungen in den Ortsteilen, Goddelau und Wolfskehlen werden in den folgenden Jahren durchgeführt werden. Die Umsetzung der EKVO im Hinblick auf die Untersuchung der Hausanschlussleitungen wird bis zu den vorgegebenen Terminen der EKVO abgearbeitet werden.

Aufgrund der Altersstruktur und der nicht mehr ausreichend Hydraulik werden in den kommenden Jahren sukzessive die Trennkanalisationen im ehemaligen Baugebiet „Höferfeld“ ausgetauscht werden müssen. Hierbei ist die Planung in enger Abstimmung mit der Bauverwaltung vorzunehmen, um mögliche Synergieeffekte bei erforderlichen Straßensanierungen nutzen zu können.

Auf der Zentralkläranlage werden in den kommenden Jahren Investitionen im Bereich der Optimierung der Belegung und der Nachklärung erforderlich hierfür werden für das Jahr 2013 Planungen vorbereitet, die dann mit den entsprechenden Kosten im Investitionsplan ihren Niederschlag finden werden.

Riedstadt den 11.04.2013



Dipl.-Ing. Saskia Kirsch
Betriebsleitung